INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL

UNTERSUCHUNG DER BERNHARD-ÜBERSETZUNG

Einleitung 3

I. Beschreibung der Handschriften 5
1. Handschrift a München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 813 5
2. Handschrift b München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 814 9
3. Handschrift c München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 350 11
4. Handschrift d München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 817 13
5. Handschrift e München, Bayerische Staatsbibliothek Cod. germ. 778 35
6. Handschrift n Salzburg, Stiftsbibliothek Nonnberg Handschrift 23 D 2 40
7. Handschrift p Salzburg, Stiftsbibliothek St. Peter Handschrift b VI 15 42
8. Handschrift q Salzburg, Stiftsbibliothek St. Peter Handschrift b II 10 45
9. Handschrift s Berlin, Staatsbibliothek der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, früher Preußische Staatsbibliothek Ms. germ. 4° 179 47

II. Untersuchung der Handschriftenverhältnisse 52
1. Die Abhängigkeit der Handschriften 52
2. Die Handschrift a: Das Original der Übersetzung 62

III. Die Haupthandschrift cgm 813 (Hs. a) 70
A. Gliederung des Textes, Schreibweise, sprachliche Merkmale Besonderheiten 70
1. Die Gliederung des Textes durch Absätze und Überschriften .. 70
2. Interpunktion 72
3. Verwendung von Groß- und Kleinschreibung 74
4. Abkürzungszeichen 74
5. Schreibgewohnheiten 75

6. Einzelne Formen 79
7. Der landschaftlich gebundene Wortschatz 80

B. Die lateinische Vorlage 83
1. Die Zugehörigkeit zur M-Rezension 83
2. Die Tegernseer Cantica-Handschrift – clm 18238 86
3. Der Zusatz aus den 'Sermones in Psalmum «Qui habitat»' 92

C. Die Korrekturen 93
1. Wortersatz 93
2. Nachträge 98
3. Die Doppelschreibungen 100

IV. Lateinischer und deutscher Text. Beobachtungen zur Sprache des Übersetzers 102
1. Wortwahl und Wortbildung in ihrer Abhängigkeit vom lateinischen Text 102
2. Der lateinische Begriff in deutscher Übersetzung 109

V. Zur Entstehungsgeschichte der Übersetzung 118

ZWEITER TEIL

WEITERE ARBEITEN DES ÜBERSETZERS

Vorbemerkung 139
I. Der zweite Text von cgm 813, Bl. 261r–273v 140
1. Überlieferung und Handschriftenverhältnisse 140
2. Handschrift a als Original 142
3. Inhaltliche Beschreibung des Textes II 144
Anhang: Die in Verbindung mit der Bernhard-Übersetzung überlieferte Übertragung des Hohenliedes im cgm 814 147

II. Die Sammlung A (= Ascetica) in den Handschriften cgm 778 und Salzburg, St. Peter b II 10 151
1. Der Umfang der Sammlung A 151
2. Inhaltliche Beschreibung der Texte A_1–A_8 153
3. Die Empfänger der Traktate A_1–A_8 161
4. Gründe für das Bestehen der Sammlung A aus der handschriftlichen Überlieferung 164

5. Gründe für eine gemeinsame Autorschaft bei den Texten der Sammlung A 169
6. Zusammenfassung 185
Anhang: Zwei in Verbindung mit der Sammlung A in e und q überlieferte Werke 187

III. Die Sammlung M (= Mystica) in der Handschrift Salzburg, St. Peter b VI 15 191
A. Die Gruppe M^{III} (M_{10}–M_{14}) 192
1. Inhaltliche Beschreibung der Texte 192
2. Gemeinsamkeiten bei den Texten der Gruppe M^{III} 202
3. Gründe für eine gemeinsame Autorschaft bei den Texten der Gruppe M^{III} 207

B. Die Gruppe M^{I} (M_1–M_5) 214
1. Inhaltliche Beschreibung der Texte 215
2. Gemeinsamkeiten bei den Texten der Gruppe M^{I} 222
3. Verbindungen zwischen den Texten M^{I} und der Bernhard-Übersetzung 223

C. Die Gruppe M^{II} (M_6–M_9) 226
1. Inhaltliche Beschreibung der Texte 226
2. Gemeinsamkeiten bei den Texten der Gruppe M^{II} 236
3. Verbindungen zwischen den Texten M^{II} und der Bernhard-Übersetzung 238

D. Der Eucharistietraktat, Text M_{15} 242
1. Inhaltliche Beschreibung von M_{15} 243
2. Die Verweise in M_{15} 248
3. Die Verbindungen zwischen M_{15} und der Bernhard-Übersetzung 249

E. Ergebnisse 249

IV. Die „Mischsammlung" im cgm 263 251
1. Beschreibung des cgm 263 (Hs. f) 251
2. Die Gerson-Übersetzung (Text 3) 254
3. Die Übersetzung des 'Benjamin major' Richards von St. Viktor (Text 8) 254

DRITTER TEIL

DER ÜBERSETZER UND SEINE BEZIEHUNGEN ZUM KLOSTER TEGERNSEE

I. Die handschriftliche Überlieferung der deutschen Werke 263

II. Die lateinischen Vorlagen 264

III. Der geistesgeschichtliche Hintergrund des Übersetzungswerkes 265
1. Die Kontroverse über die mystische Theologie 265
2. Die Melker Reformbewegung 269

IV. Bernhard von Waging – der Übersetzer? 272

ANHANG

I. Abkürzungsverzeichnis 277

II. Quellen- und Literaturverzeichnis 279
1. Lateinische und deutsche Textausgaben 279
2. Darstellungen 281
3. Handschriftenkataloge, grammatische und lexikalische Hilfsmittel . 288

III. Register 291
1. Handschriften 291
2. Überschriften und Incipits 292
3. Personen und Werke 294